

Futur III

von Max von Malotki

Regie: Thomas Leutzbach

Produktion: WDR 2012, 54 Minuten

Warum konnten sie Jeremy, den Vollidioten, nicht einfach abnippeln lassen? Das fragt sich Meigan jeden Tag, wenn sie ihren Bruder anschaut, beziehungsweise das, was von ihm übrig ist. Im Jahr 2020 stirbt man nicht mehr. Wenn der Körper versagt, kommt man in einen Kubus, 30 x 30 x 30 cm zum Anbeten für die Angehörigen. Denn falls man Glück hat, gibt's die Wiederauferstehung im Elektronengehirn. Bis dahin tut die Hoffungsindustrie alles, um einen bei der Stange zu halten. Das Schlimme ist, Meigans Mutter wäre das wahrscheinlich alles egal, wenn sie nicht gerade im Wahlkampf wäre, mit dieser Chance auf den Posten als Verteidigungsministerin. Während Meigan gerade dabei ist, ihren Hass auf die Welt neu zu sortieren, kommt auf einmal eine Stimme aus dem Kubus, die nicht von ihrem Bruder stammen kann.

Meigan Zisker: Heike Warmuth

Demo: Denis Moschitto

Jeremy Zisker: Tom Schilling

Mutter Zisker: Johanna Gastdorf

Vater Zisker: Daniel Werner

Bib One: Daniel Wiemer

Bib 12: Mark Oliver Bögel

Oberster: Hartmut Stanke

Grimaldi: Rainer Delventhal

Pierre: Daniel Berger

Mantonucci: Maximilian Hilbrand

Trias: Matthias Kiel

Drachinger: Jakob Göss

Masur: Linus Meidinger

Polizist: Bernd Rieser

Kubus-Stimme / Umfragestimme: Peter Vogt

Richter / Guard / Umfragestimme: Pierre Siegenthaler

Attaché / Werbung / Umfragestimme: Tim Korge

Alpha 1 / Student / Umfragestimme: Oliver Dollansky

Alpha 2 / Reporter / Umfragestimme: Ben Ruedinger